

# STADT ALTENSTEIG



## Nagoldtalradweg

In Seewald Urnagold, an der Quelle der Nagold beginnend, fährt man am Ortseingang links in den Tannenweg, weiter über die Urnagolder Straße bis zur Kreuzung Nagoldtalstraße. Diese überquert man und fährt bis zur St. Laurentius Kirche. Von der Kirche führt die Route links in die Brunnenstraße und dann wieder links in den Mühlenweg über den Hof der Schwarzwaldmühle bis zur Brenntenwaldsteige. Am Gasthaus Forelle vorbei folgen Sie ca. 700 m der Kreisstraße und biegen links über die Brücke und nach ca. 150 m in die Pfeiflessteige ein.

Hinter dem Sägewerk biegt man rechts und nach ca. 50 m links ab. Nach ca. 500 m geht es zum Naturweg bis zur Kreisstraße oberhalb der Erzgrube. Von der Erzgrube, auf der L 362 kommend, fährt man rechts ab über die „Garrweiler Brücke“ in Richtung Grömbach. Nach der „Garrweiler Brücke“ biegt man an der ersten Abzweigung nach links ab in Richtung „Kohlsägemühle“.

Nach ca. 20 m wiederum links abbiegend gelangt man an den Fischteichen vorbei zur neuen Holzbrücke, . nach der man links abfährt in östliche Richtung bis zur Brücke über den Kanal.

Der Radweg verläuft hier entlang des Kanals bis zum Ortseingang von Altensteig, Obere Talstraße. Am Ende der Oberen Talstraße nach rechts auf die B 28 abbiegend und der B 28 weiter folgend führt der Weg durch die Innenstadt von Altensteig , Richtung Nagold, bis zum Kreisverkehr.

Hier beginnt wieder der ausgebaut Radweg linksseitig der B 28 bis zur Einmündung Richtung Berneck/Wart. Dann geht es weiter auf der L 348, Richtung Wart (entlang des ehemaligen Bernecker Bahnhofs), nach ca. 500 m auf der L 348 rechts abbiegend auf den dort weiterführenden Radweg nach Nagold. Aus Altensteig kommend führt der Radweg auf der linken Seite der Nagold durch Ebhausen und weiter nach Rohrdorf entlang der B 28 nach Nagold. In Nagold führt der Radweg durch den Stadtpark „Kleb“, am Fuße des Schlossberges mit seiner altherwürdigen Burgruine in den Stadtkern zum Longwy-Platz. Vom Longwy-Platz radelt man auf der rechten Nagoldseite meist unmittelbar am Fluss entlang bis zum Ortsende, wo der Radweg die Nagold überquert. Durch Wiesen und Wald führt der Weg bis zur Mindersbacher Brücke. Nach Unterquerung dieser Brücke (B 463) geht es weiter bis auf die Höhe von Emmingen. Auf einer neuen, überdachten Holzbrücke gelangt man wieder auf die rechte Nagoldseite. Nach einem kurzen Anstieg führt der Weg nach wenigen Metern auf der Kreisstraße wieder zur Nagold hinab. Wo auf der anderen Flussseite die „Pfrondorfer Mühle“ einlädt, biegt der Weg rechts ab und führt idyllisch entlang der Nagold durch die Nagoldaue und Wälder, vorbei am Wasserkraftwerk Bettenberg bis nach Wildberg. In Wildberg geht es weiter vorbei am Campingplatz Wildberg, zur malerischen Kulisse des Klosters Reuthin, Richtung Bahnhof. (Beim Bahnhof lohnt sich ein kleiner Abstecher zu dem auf der Anhöhe liegenden Rathaus 1480 mit Marktbrunnen und der Schlossruine mit herrlichem Blick auf den Nagoldlauf). Danach folgt der Weg weiter links der Nagold, vorbei am Eingang zur wildromantischen Lützenschlucht, dem Heiligenbach sowie dem Ziegelbach ins Seitental nach Neubulach. Von hier lohnt sich ein Abstecher zum Besucherbergwerk "Hella-Glück".

Ab Seitental besteht auch eine Verbindung über die Höhen von Neubulach und Neuweiler nach Enzklösterle zum Ausgangspunkt des "Enztal-Radweges" und auf den "Höhenradweg Schömberg-Simmersfeld". Der Nagoldtalradweg findet seine Fortsetzung durch den Neubulacher Teilort "Kohlerstal" und von dort vor der Nagoldbrücke links ab vorbei am Waldecker Hof und unterhalb der Ruine "Waldeck" bis zur Einmündung der Teinach in die Nagold in "Station Teinach".

Auf der linken Seite kann man sich an den Info-Pavillons der Teinachtal-Touristik mit orientieren. Ein

# STADT ALTENSTEIG



Abstecher in die knapp 3 km entfernte Kurstadt mit Mineral-Therme lohnt auf jeden Fall. Ein kurzes Stück folgt man dem Zubringer zur Bundesstraße um dann auf den auf der linken Straßenseite beginnenden Radweg zu wechseln. Diesem folgend gelangt man nach kurzer Zeit nach Kentheim.

An der uralten St. Candiduskirche vorbei, führt der Radweg weiter nach Calw. Immer längs der Nagold folgend gelangt man auf dem Walkmühlenweg und im weiteren Verlauf der Badstraße und Marktstraße in die Stadt. Nach der Überquerung des Hermann-Hesse-Platzes biegt man am Ende der Straße nach rechts und dann gleich wieder links in die Lederstraße ein. Die Einkaufs- und Fußgängerzone in Richtung Hirsau passierend, gelangt man zu einer Straßenkreuzung, überquert diese an der Neuen Brücke, um dann leicht links versetzt gegenüber dem Hirsauer Wiesenweg dem Weg Richtung Hirsau zu folgen. Links der Nagold gelangt man dann über die Uhlandstraße in den Calwer Stadtteil Hirsau mit dem bekannten Kloster Hirsau.

Nach dem dem Ortseingang folgt man der Beschilderung „Bad Liebenzell, Nagoldtalradweg“. Am Kurpark vorbei erreicht man nun die Straße Calw-Hirsau und biegt nach der Ampel links Richtung Ottenbronn ab, um dann nach wenigen einhundert Metern gleich wieder links in den Erstmühlweg abzubiegen.

Auf etwas welligem Weg fährt man in den Ortsteil Erstmühl. Im Verlauf des Nagoldradwegs überquert man den Brombach, gleich darauf geht es scharf rechts weiter unter der Bahnlinie hindurch und dann gleich wieder links bahnparallel ca. 100 m bergauf in den Liebenzeller Weg (siehe auch alte Ausschilderung Nagoldtalradweg). Danach führt der Weg entspannend bergab, steigt aber nach ca. 2 km wieder leicht an. Nach einer Schranke wird der Weg wieder eben und führt schließlich nach Bad Liebenzell. Am Thermalbad vorbei geht es bis zur Kreuzung. Links fahrend überquert man die Bahngleise und biegt danach sofort rechts ab. Entlang der Nagold geht es talabwärts bis zu einer Abzweigung. Vorbei an der Brücke, die hinter der Kläranlage zum Eisstadion hinüberführt, folgt die Radroute weiter rechts der Nagold unterhalb der Bahngleise – erneut an einer Schranke vorbei und geradeaus über den Buswendeschleife – nach ca. 300m zweimalige (jeweils links) Unterquerung der Bahnbrücke.

Danach verläuft der asphaltierte Weg an Pferdeweidern vorbei direkt am Nagoldtalufer entlang vorbei an der Brücke bis nach Dennjächt - hier sind bald (links der Nagold) die ersten Häuser von Unterreichenbach zu erkennen. Die Route mündet auf die Straße nach Schellbronn (K 4556) auf die man nach links einbiegt und nach ca. 50m rechts auf einen geschotterten Weg hinunter zum Fluss verlässt – dann im Bogen direkt in Ufernähe zur nächsten Eisenbahnbrücke – geradeaus auf dem Teerweg am Waldrand entlang bis zur Schranke – vor dem Waldparkplatz links über eine Holzbrücke aufs andere Flussufer, dann rechts unter der B 463 hindurch.

Weiter auf glatt asphaltierter Strecke immer zwischen Bahn und linker Flussseite entlang – Sie passieren ein kleines Pumpwerk und die Kleinsiedlung „Maria Königin“ am Beutbach – geht es weiter entlang der Nagold rund um den Dreizelgenberg. Nach zwei Kilometern – etwas hinter dem Grillplatz – endet der autofreie Radweg am historischen Bahnhof Weißenstein. Nach der

Wendeplatte hält man sich links und folgt der Belremstraße durch den alten Ortskern Richtung Jugendherberge Burg Rabeneck. Über die Mühlbergstraße und den Gottlieb-Weimer-Weg geht es bis zum Katzensteg – hier folgt der Wechsel auf die rechte Flussseite. Den Uferweg bis zur steinernen Brücke fahrend gelangt man auf die linke Flussseite. Den Pforzheimer Ortsrand erreicht man über die Friedenstraße entlang eines über ca. 4 km gut ausgebauten Weges bis zur Kallhardtbrücke / Bleichstraße. Dort mündet die Nagold in die Enz.